

2. Sitzung des Arbeitskreises „SeniorInnen Irsee“, 09.05.2019

Anwesend:

Lucki Geyer, Victoria Grath, Thomas Hagmann, Günther Hüls, 3. BGM Inge Lechner, 1. BGM Andreas Lieb, Ulrich Mühlen, Angela Städele, Helga Thamm

Entschuldigt: Pit Heimann, Sabine Hartmann, Sarah Fritzen-Hocker,

Protokoll: Angela Städele

TOP 1: Begrüßung durch A. Lieb und Zusammenfassung des Sachstands:

- Themenfelder: Läden der Versorgung, Bank/Geldautomat, Arzt, ÖPNV, Pfarrer, ...
- Grundstücksverhandlungen/Altbestand/Leerstände
- Quartiersmanagement im GR formal noch nicht beschlossen, soll aber kommen (Bildung von Arbeitskreisen)
- Für die Förderinitiative „Innen statt Außen“, die im Rahmen der Städtebauförderung sowie der Dorferneuerung umgesetzt wird, wurde im GR am 07.05.2019 das zu überplanende Areal festgelegt und beschlossen;
Zeitplanung: Beginn wahrscheinlich ab Herbst 2019 mit Architektenausschreibung

Fazit: Suche nach passendem Grundstück/Gebäude wird intensiv fortgesetzt

TOP 2: Auf die Frage nach der Verknüpfung der Förderinitiative „Innen statt Außen“ mit dem geplanten Quartierskonzept erfolgt die Vorstellung der Recherche von H. Thamm (siehe Tischvorlage); hier wird deutlich, dass das Verständnis für die Begriffe „Quartiersmanagement“ und „Quartierskonzept“ für alle Anwesenden zunächst abgeglichen werden muss:

- Von was sprechen wir? Meinen wir mit den Begriffen alle das Gleiche?
- Wie soll die Planung/die Vorgehensweise für Irsee sein?

U. Mühlen plädiert für eine möglichst zügige Stellung eines Förderantrags und Suche nach einem Quartiersmanager (z.B. über Kontaktaufnahme mit FH Kempten über Frau Seiz-Göser); sowie die baldige Erstellung eines Seniorenkonzepts angelehnt an das Konzept des Landkreises Ostallgäu; er weist darauf hin, dass die Fördermittel für das Quartiersmanagement zeitlich begrenzt sind und derzeit bis 2020 abrufbar sind.

BGM A. Lieb sieht den Schwerpunkt zunächst in der Ausschreibung und Implementierung eines Architekten, der im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ tätig wird und mit noch zu bildenden „Arbeitskreisen aus der Gemeinde“ zusammenarbeitet.

I. Lechner führt aus, dass wir momentan in der glücklichen Lage seien, für beide Förderprojekte (Innen statt Außen und Quartierskonzept) zeitgleich Mittel zu beantragen und dies nutzen sollten.

A. Städele weist darauf hin, dass die Planungen für ein Quartierskonzept und Quartiermanagement länger/langfristig gedacht sind. Darüber hinaus umfasst das Aufgabenfeld eines Quartiersmanagers im Schwerpunkt weniger die baulichen Themen als vielmehr das soziale Miteinander/Netzwerk in der Gemeinde. Der für „Innen statt Außen“ vorgesehene Architekt ist zeitlich begrenzt und mit baulichem Schwerpunkt tätig. Idealerweise könnte dieser von der sozialen Expertise eines Quartiersmanagers (am besten jemand aus Irsee selbst) profitieren, so dass sich beide Projekte dadurch sehr gut ergänzen könnten.

Im Weiteren folgt eine offene Diskussion ohne konkretes Ergebnis.

Aus terminlichen Gründen kann BGM A. Lieb nur bis 20.15 Uhr teilnehmen.

Procedere:

- Diskussion und Meinungsbildung zum „Quartiersmanagement/konzept“ im Gemeinderat forcieren; wie steht das Gremium dazu?
- Kontaktaufnahme A. Städele mit H. Plepla (LRA UA) hinsichtlich der Frage, wo im Lkr. Unterallgäu bereits ein Quartiersmanagement implementiert wurde; evtl. vor Ort-Besuch des AK-Senioren
- Derzeit kein Termin für Folgetreffen vereinbart, nächster Termin nach Vereinbarung (z.B. Besuch einer Gemeinde im Unterallgäu)

Irsee, 19.05.2019

Angela Städele